

Klenkhart & Partner planen den Naturspeichersee Lej Nair Pitschen in St. Moritz und unterstützen dadurch die Vision 2025 der Engadiner Skigebietsbetreiber



Visualisierung des Lej Nair Pitschen.

Foto: Klenkhart

Zur Vorgeschichte - Klenkhart & Partner sind seit vielen Jahren für die Engadin St. Moritz Mountains tätig. St. Moritz gehört zu den ältesten und bekanntesten Wintersportorten weltweit. Der Name birgt viele Superlative und so ist es auch kein Wunder, dass auch die technischen Standards weiter erhöht werden. So wurde vor mehr als 10 Jahren ein Infrastruktur-Konzept für die Skiweltmeisterschaft 2017 entwickelt, das neue Maßstäbe setzte. Dazu gehörte auch der Bau des 400.000 m³ Natur-Speichersees Lej Alv auf ca. 2.500 m Seehöhe. Seit damals wird mehr als die Hälfte des erforderlichen Wasserbedarfes für die Beschneigung am Berg gespeichert und die Schlagkraft dadurch wesentlich verbessert. Zudem ist der See im Sommer begehrtes Ziel bei Wanderern und Mountainbikern.

Mit der „Vision 2025“ geht die Destination St. Moritz einen Schritt weiter. Man will das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachten und zukünftig für die Beschneigung der Pisten ausschließlich wiederverwendetes Wasser einsetzen.

Damit kein Wasser mehr aus dem Tal hochgepumpt werden muss, soll ein zweiter Speichersee errichtet werden. Der „kleine schwarze See“ – Übersetzung von Lej Nair Pitschen – mit einem Inhalt von 300.000 m³ soll ebenfalls als Naturspei-

chersee errichtet werden und dient dann zu 100 % dem Schmelzwasser-Recycling. Das komplette Schmelzwasser wird in der Schneeschmelze wieder gefasst und gespeichert, was eine enorme Ressourcenschonung an Wasser, Strom und Geld

bedeutet. Doch alles braucht seine Zeit. Der erste Planungsauftrag an Klenkhart & Partner erfolgte bereits im Jahr 2018. Das gesamte Projekt steht unter Aufsicht des Bundes und so gab es zahlreiche Vorgaben, die erfüllt werden mussten. Besonders freute den Bauherren der Ausgang der Abstimmung der St. Moritzer Bevölkerung. 87 % der Leute, die in St. Moritz zur Wahlurne gegangen sind, haben eindeutig für das zukunftsweisende Projekt votiert. Im Jänner 2024 konnten dann alle Bewilligungen für den Bau erlangt werden. Aktuell wird gerade die Baustelle eingerichtet. Der neue Teich wird auf einer Seehöhe von ca. 2.600 m errichtet, was aufgrund der Wetterlagen eine große Herausforderung für den Bau bedeutet. Der Verlauf von Planung und Bau kann dadurch stark beeinflusst werden. Das Besondere am Lej Nair Pitschen, die neue Anlage wird als reine Naturdruckanlage betrieben. Daher bedarf es keiner zusätzlichen Pumpstation. Somit wird lediglich

eine Verteilerstation mit einer Kühlturmanlage errichtet. Die Befüllung soll jährlich vom bestehenden Naturspeichersee „Ley“ – sobald dieser voll mit Schmelzwasser gefüllt ist - durch bereits installierte Pumpen und Leitungen erfolgen. Auch die tiefer liegenden Bereiche des Skigebietes können ohne zusätzliche Pumpen mit Schmelzwasser versorgt werden. Der Bau bedingt jedoch einige Anpassungen im Bereich von Erschließungswegen, Skipisten und Schneileitungen. Diese müssten zum Teil verlegt werden, was umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen erfordert.

Die Vorteile sind jedoch klar: da das Wasser bereits auf dem Berg gespeichert wird, muss kein Grundwasser mehr aus dem Tal hochgepumpt werden – die Pumpsysteme können sogar zurückgebaut werden. Da das gesamte am Berg benötigte Wasser dort jederzeit verfügbar ist, werden die Betriebsstunden für die Beschneigung deutlich reduziert. Au-

ßerdem ergibt sich dadurch eine größere Schnee- und Planungssicherheit. Sobald es die Witterung zulässt, kann wesentlich früher mit der Schneeproduktion für die Grundbeschneigung begonnen werden.

Natürlich durfte auch das Thema eventueller Lawinengefährdung nicht außer Acht gelassen werden. Hier haben Klenkhart & Partner bei der Planung mittels Lawinensimulation gearbeitet um für größtmögliche Sicherheit zu sorgen. Die Betriebsvorschrift wurde dementsprechend angepasst.

Die angesetzte Bauzeit für den Naturspeichersee Lej Nair Pitschen beträgt zwei Sommersaisons. Für den Erdbau am See konnte wiederum die erfahrene Firma Stöckl aus dem Pinzgau/Salzburg gewonnen werden. PR

klenkhart.at

Schöffel PRO

GEBOREN IN DER NATUR. GESCHAFFEN FÜR DIE ARBEIT.

schoeffel-pro.com